

1938
nie
haus
nis
Gauter
m. bei
blau
H
sehr
wert
12
18
10
12
17
8
17

Dresdner Neueste Nachrichten

Bezugpreise: Bei freier Zustellung ins Haus einjährig 2,00 RM.
Halbjährlich 1,00 RM. Postbezugsmonatlich 2,00 RM. einjährig 4,00 RM. Postgebühren (Nenns 30 Pf. Zustellungsgeb.) Anzahlsendeb.: Für die Woche 1,00 RM.
Einzelnummer 10 Pf., außerhalb Groß-Dresdens 15 Pf.

mit Handels- und Industrie-Zeitung
Schriftleitung, Verlag und Hauptgeschäftsstelle: Dresden A, Ferdinandstraße 4

Anzeigenpreise: Grundpreis: die 1 spaltige mm-Zeile im Anzeigenteil 14 Pf., Stellenangebote und private Familienanzeigen 6 Pf., die 2 spaltige mm-Zeile im Anzeigenteil 1,40 RM. Nachschuß nach Maßstab I oder Mengenschuß B. Briefgebühren für Anzeigen 30 Pf. auschl. Porto. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 8 gültig.

Postanschrift: Dresden A 1, Postfach 7. Fernruf: Ortsverkehr Sammelnummer 24601, Fernverkehr 27951-27953 • Telegramme: Neueste Dresden • Postfach: Dresden 2060 • Berliner Schriftleitung: Berlin W 35, Viktoriastraße 4
Abbestellung: Abbestellung ohne Rückporto werden weder zurückgeschickt noch aufbewahrt. - Im Falle höherer Gewalt oder Betriebsstörung haben unsere Bezüher keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erstattung des entsprechenden Entgelts

Nr. 74 Dienstag, 29. März 1938 46. Jahrgang

Der Führer tauf das neue KDF-Schiff

Hamburg hat Festschmud angelegt - Die Reichshauptstadt huldigte dem Führer - Unaufhaltsamer Vormarsch Franco

Hodschas Rundfunkrede

Der tschechische Ministerpräsident Hodscha hat sich zu der durch die Auflösung der sogenannten aktivistischen Parteien in der Tschechoslowakei und die Rede des englischen Ministerpräsidenten Chamberlain geschlossenen neuen politischen Lage der Tschechoslowakei geäußert. Seine Rede geht, soweit bisher auf Grund der bisherigen Berichte ein Gesamteindruck möglich ist, nicht über frühere Erklärungen der maßgebenden Proger Stellen hinaus. Herr Hodscha hält an der Kinderheilenpolitik nicht nur der Tschechoslowaken, sondern auch bei allen übrigen Minderheiten der Tschechoslowakei Schiffsbruch erlitten hat. In er geht sogar in seiner Rede so weit, zu behaupten, die Tschechoslowakei habe „das verhältnismäßig vollkommenste System des Minderheitenrechts geschaffen, das es in der Welt gibt“. Es ist merkwürdig, daß angesichts einer derartigen „Vollkommenheit“ die Minderheiten der Tschechoslowakei von dieser Politik in keiner Weise entlastet sind, sondern im Gegenteil mit Recht immer wieder schwere Klagen vorbringen müssen.

10000 Oesterreicher in Hamburg

Telegramm unseres Sonderkorrespondenten
Bro. Hamburg, 29. März

Heute nachmittag wird in Hamburg das zweite KDF-Schiff, das Schwester Schiff des „Wilhelm Gustloff“, vom Stapel laufen. Der Führer wird an dem Stapellauf, der um 15.30 Uhr stattfindet, teilnehmen und vorher die Taufrede halten. Anschließend wird der Führer eine Besichtigung des KDF-Schiffes „Wilhelm Gustloff“ vornehmen und dann zu einem Empfang ins Rathaus fahren, wo er vom Reichsstatthalter als Chef der Landesregierung begrüßt wird, und eine kurze Ansprache hält. Am Abend wird dann der Führer zur Großkundgebung in die Hansaatenhalle fahren und dort eine Rede halten.

Saat im neuen Land

Deinlich haben wir, die Eltern, des kleinen Peters Atlas hervorgebracht. Haben mit heilem Herzen Kugel und Ringel über der Heimat alle Grenzen wandern lassen, die nun plötzlich keine Grenzen mehr sind. Er erzählt viel von harten Zinntentflächen, der Atlas, wenig weiß er vom lebendigen Volkstum, das der Grenzen spottet.

Wichtig war heute allein, zu erfahren, was Frau in Zukunft nun zu tun geduldet. Was Hodscha darüber sagte, war wenig, und das wenige erschließt sich nicht klar. Er spricht von einem Minderheitenrecht, das an Grundsätzen der „Vollständigkeit“ nach der „normalen“ Seite hin die bisherige Minderheitenpolitik „vollenden“ soll. Es heißt offen, ob er darunter nur eine bloße Modifizierung des bisherigen unzulänglichen Rechtes versteht oder ob er jene grundsätzliche Lösung anstrebt, die allein die inneren Spannungen der Tschechoslowakei ausgleichen kann. Wir brauchen heute eine grundsätzliche Klärung der bisherigen Minderheitenpolitik, nicht ein neues Minderheitenrecht. Der alte unbefriedigende Zustand, der bisher herrschte, muß beseitigt und ein neuer Zustand herbeigeführt werden, der allein dazu beitragen kann, die innerpolitische Lage in der Tschechoslowakei zu befriedigen.

Wieder einmal hat die Hansestadt an der Elbe ihren großen Festtag. Von allen Gebäuden wehen Flaggen. Stadt und Hafen wurden ausgeschmückt, so daß man beide kaum wiedererkennet. Noch lönt am Vormittag im Hafen das dröhnende Lied der Arbeit, durch die kraftvolle Musikbegleitung des Führers neu erweckt. Aber man erkennt bereits, daß Deutschlands Weltkathen vor einer feierlichen geschichtlichen Stunde steht. Alle Schiffe haben über die Toppfen geflaggt, so daß der gesamte Hafen mit den Tausenden von Fahnen, Fähnchen und Wimpeln ein festliches Bild abgibt. An der Uferseite hat das KDF-Schiff „Wilhelm Gustloff“, Deutschlands Schiff der Schaffenden, leuchtend. Trüben auf der Hovaldtwerft steht man den weiblichen Schiffsoffizieren des neuen Ozeanriesen, und man erkennt die gigantischen Ausmaße dieses Neubaus.

WW. bis 10. April verlängert

Zur Linderung der Not in Oesterreich
× Berlin, 29. März. (Durch Funkdruck)
Der Reichsminister des Innern gibt im Einklang mit dem Reichsstatthalter der NSDAP. folgendes bekannt: „Zur Linderung der Not im besetzten Oesterreich werden die Sammlungen des Winterhilfswerkes des deutschen Volkes bis zum 10. April 1938 verlängert. Mündlichlich der Reichsstatthalter für das Winterhilfswerk des deutschen Volkes ist beauftragt, Sammlungen für Oesterreich durchzuführen.“

Die Dinge liegen nach der Rede Hodschas noch genau so wie vorher. Man muß noch wie vor abwarten, was nun in der Praxis geschehen wird. Es geht heute nicht darum, daß hier und da zögernd und widerwillig einmal einige Zugeständnisse gemacht oder gewisse Einmaßnahmen ergriffen werden, bei denen es zudem sehr zweifelhaft ist, ob sie die Lage verbessert oder weiter verschärfen haben. Es geht darum, diejenige Weisheit ganz und vollständig zu verpacken, auf die das Sudetendeutschtum und die übrigen willkürlichen Minderheiten in der Tschechoslowakei Anspruch haben.

Dornierflugboot erobert Weltrekord

8500 Kilometer in 43 Stunden - Von Plymouth nach Caravelas in Brasilien

× Berlin, 29. März. (Durch Funkdruck)
Wieder hat die deutsche Luftfahrt einen stolzen Erfolg errungen. Ein Dornierflugboot hat auf einem Flug vom Kanal nach Südamerika mit einer Leistung von 8500 Kilometer einen neuen Langstreckenweltrekord für Wasserflugzeuge aufgestellt.
Am Sonntag, dem 27. März, um 15.05 Uhr unserer Zeit, war in aller Stille das Flugboot D-ANHR vom Kapitän Dr. 18 der Dornierwerke von Bord des schwimmenden Flugstützpunktes Welfalen der Deutschen Luftwaffe südlich des englischen Hafens Plymouth mit der Aufsicht gestartet, den bestehenden, von dem Italiener Stoppini mit 7029 Kilometer gehaltenen Langstreckenweltrekord für Wasserflugzeuge zu überbieten.
Dieser Versuch ist mit der hervorragenden Leistung von rund 8500 Kilometer in 43 Flugstunden gelungen. Am Dienstag um 10.05 Uhr ist das mit zwei Junkers Ju 205 Schwermotoren ausgerüstete Dornierflugboot wohlbehalten in Caravelas zwischen Bahia und der brasilianischen Hauptstadt Rio de Janeiro gelandet. Die Besatzung bestand aus dem auf vielen Ozeanflügen bewährten Luftkapitän v. Engel, dem Dornierpiloten Gandermann, dem Flugzeugmechaniker Roedel und dem Flugzeugführer Stiel.

folles gnädigt belassenen 470 000 Quadratkilometer wuchs durch den Triumph der Nationalsozialismus in der alten Ostmark das Reich. Fast schon verzeihen sind jene Jahre, in denen Mordhunger und Angst vor Vergeltung auf Seiten der Entente mächte im wehrlosen, amachten Deutschland sogar eine weit von der Landesgrenze zurückliegende Weibergene durchgehelt hatten, anerkennend deren freiwillige Beistandungen zum Schutz deutscher Heimat angesetzt werden durften. Auch der Zahlensinn wachte davon zu erschauern.

Der Führer hat sich gegen eine „Propaganda“ gewandt, die den guten Willen der Tschechoslowakei anzweifelt. Das war nicht nur im Ausdruck, sondern in der Sache schlagend. Es ist nicht die Behauptung einer böswilligen Propaganda, sondern es ist eine Tatsache, daß die Minderheiten ohne Ausnahme mit ihrem Tod am höchsten unzufrieden sind und daß ihre Lage nicht allein in nationaler Beziehung mehr als unbefriedigend ist. Das Recht, auf das sie Anspruch haben, ist ihnen nie zuteil geworden.
Der Ministerpräsident hat in seinem Selbstgefühl die „Deutsche Presse“, das Organ der Christlich-Sozialen Volkspartei, nicht, die von „Erleichterungen“ gesprochen hatte, die den Sudetendeutschen zuteil geworden seien. Diese angebliche Anerkennung ist, bei aller Befehlichkeit, eine glatte Widerlegung der Behauptungen Hodschas. Denn es handelt sich jetzt nicht mehr um Erleichterungen. Diese Erleichterungen, deren Wert im übrigen zumeist höchst fragwürdig ist, sind lediglich ein Auslösen an Symptomen. Es kommt aber darauf an, daß den Dingen endlich auf den Grund gegangen wird, und daß man nicht noch weiter auf halbem oder Bierleiwege stehenbleibt. Herr Hodscha hat leider keinerlei Rücksicht darüber geäußert, wie es damit steht.

Dieser Weltrekord ist mit der Präzision eines Uhrwerkes abgelaufen. Stündlich folgten die funktographischen Meldungen von Bord des Flugbootes, die jeweils Standort, Flughöhe und die kritische Mitteilung „Alles wohlauf“ enthielten. Die Flughöhe wechselte zwischen 10 und 400 Meter. Der Flugweg führte nach dem Start bei Plymouth über Kap Vinko nach Sao Palmas, die Küstengebiet Inseln, dann über den Südatlantik, die Inseln St. Paul und Fernando Noronha und schließlich über die brasilianischen Küstengebiete Recife und Bahia bis Caravelas.
Hervorragend war die kameradschaftliche Mitwirkung der Deutschen Luftwaffe und des Gendarmenkorps in Brasilien an diesem Erfolg, auf den nach der kirchlich erregenen Weltbestleistungen anderer deutscher Flugzeugwerke nunmehr die Dornierwerke Friedrichshafen mit Stolz zurückblicken können. Die deutsche Flugzeug- und Motorenindustrie hat eine neue Weltbestleistung aufzuweisen. Deutsche Arbeit, deutsches Material und deutsche Belohnungen konnten mit einem Serienflugzeug einen triumphalen Erfolg erringen. - Der Rekordflug stand unter der Aufsicht amtlicher Sportexperten der NSD. Dieser wird das Flugergebnis unverzüglich zur Anerkennung übermittelt werden.

In 10 Tagen 18475 Neueinstellungen

Praktischer Nationalsozialismus in Wien
× Wien, 29. März
Bereits drei Tage nach dem Umbruch ist in Wien eine Sonderaktion für Arbeitsbeschaffung in die Wege geleitet worden. Die ersten Ergebnisse dieser Aktion liegen nunmehr vor. Danach sind in knapp zehn Tagen nicht weniger als 18475 erwerbsfähige Arbeiter und Angestellte dem Glanz der Arbeitslosigkeit entzissen und einer dauernden Beschäftigung zugeführt worden.
Von 15. bis zum 25. März sind allein in Wien mehr Erwerbslose wieder für immer in Arbeit und Brot gedrückt worden, als von dem bisherigen System in einem Jahre vorübergehend Beschäftigte untergebracht werden konnten.

Ein Zeichen des Aufstiegs

116-Millionen Mark Mehreinnahme der Invalidenversicherung
× Berlin, 29. März. (Durch Funkdruck)
Der soeben vorgelegte Geschäftsbericht der Invalidenversicherung für 1937 zeigt in seinen Zahlen, wie sich auch in abgelaufenen Jahr die Gesamtlage für die deutsche Arbeitskraft unzweifelhaft weiter gebessert hat. Die Gesamtleistungen der Invalidenversicherung betragen 1,209 Milliarden Mark.
Von diesem Gesamtbetrag waren rund 1,124 Milliarden Leistungen für Renten, 81,8 Millionen Mark Erstattungen an die Träger der Arbeitslosenversicherung und für Steigerungsbeträge aus der Invalidenversicherung zugunsten sogenannter Wanderversicherter sowie 55,1 Millionen Mark freiwillige Leistungen. Einnahmen aus Beiträgen sind 1937 weiter erheblich gestiegen. Die Gesamteinnahme schließt für das Berichtsjahr mit rund 1100,5 Millionen Mark ab und übersteigt damit die des Vorjahres um etwa 110,5 Millionen Mark.
Die versicherungstechnische Rücklage hat sich um knapp über 400 Millionen Mark erhöhen können. Es wirkte, wie schon in den letzten Jahren, in dieser Richtung nicht nur die starke Steigerung der Beitragsentnahmen, sondern auch der Umstand, daß die Rentenleistungen nur geringfügig zunahmten; die absolute Beschäftigungslage hält den Neuzugang der Renten eben in sehr möglichen Grenzen. Die Gesamtleistungen der Invalidenversicherung erhöhte sich infolgedessen von 2 450 201 am 1. Januar 1937 auf um 19 740 auf 2 478 950 am 1. Januar 1938.

Das Hauptgeschäftsfeld des neuen Aufbaues des Reichsarbeitsdienstes aber ist und bleibt neben der selber so unwillkürlichen Abbin wohl das Emmland, auf dessen Erde über die Weizenarene her die reichen holländischen Bauern mit Geringfügigkeit herüberblühten. Und doch atmete auch drüben einst die gleiche Einöde, wurde auch jenes Land erst durch den Fleiß seiner Bauern zu einem Paradies der Fruchtbarkeit. Dort ist nun an der End das Ringen gegen die Wildnis voll tiefer Melancholie. Wenig streckte sich die Weite, Graben um Graben wird gezogen, Feld um Feld entwirrt, fruchtbar gemacht. Und wenn bereits in Jahrzehnten das Emmland und das nachbarliche Holland sich durch nichts mehr unterscheiden werden, beide das gleiche, ertragreiche Bauernland sind, dann wird die junge Armee des Spaniens ihrem Vaterland eine neue Provinz erobern haben, auf die sie eben



Wir führen Wissen.